

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 22

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kleinen Hals voll zu Ihrer Aeusserung «verfressenes Viech» sagen. Ihre Ansicht, dass Hundekuchen die beste und gesundeste Nahrung darstelle, kann ich nicht teilen. Ich erinnere mich, dass mir in meiner Jugend Ihre Pantoffeln zum Beispiel ausgezeichnet schmeckten und auch gut bekamen. Auch zwei Ihrer Hüte habe ich, wenn auch nur teilweise, verzehrt, der Rest war für Sie angeblich unbrauchbar. Als Nachttisch nahm ich seinerzeit wie üblich ein Stück Kohle und einmal ein Notizbuch, mit allerhand darin vermerkten Adressen und Fernsprechnummern. Das muss Ihnen wohl sehr nahe gegangen sein, denn Sie konnten sich Tage und Wochen lang nicht darüber beruhigen.

Ein kurzes Wort noch über Ihr ewiges Geschnauze hinsichtlich meines ständigen Aufenthaltes auf dem Kissen Ihres Schreibtischstuhles ... Wenn ich es an sich schon erbärm-

lich finde, dass der Schreibtischstuhl des Hausherrn mit einem weichen Kissen belegt ist, so mache ich darauf entschieden eine bessere Figur, als Sie. Ich liege still, in harmonischer Rundung, räkele mich nicht hin und her, schaukele nicht mit dem Stuhl, dass er fast umfällt, kratze mich nicht auf dem Kopf, beschmutze nicht den Schreibtisch mit Tintenflecken und Zigarettenasche, und versuche auch nicht, mir aus Langeweile mit der Papierschere die Fingernägel zu schneiden.

Das alles hat Ihnen Ihre Frau Gemahlin ja schon so oft gesagt, dass ich es mir ja eigentlich ersparen könnte. Ich wollte Sie nur wegen des Ausdruckes «dreckiges Mistvieh» ergehenst daran erinnern haben.

Eines aber sage ich Ihnen noch: In wirklicher Selbstüberwindung hatte ich es in den letzten zwei Jahren unterlassen, pflichtgemäss zu bellen,

wenn Sie spät in der Nacht nach Hause kamen.

Nicht Ihre Tritte und Schimpfworte bei den ersten Malen hielten mich zurück, sondern lediglich das kameradschaftliche Gefühl, dass ein Hund seinem Herrn zu helfen habe. Ja, selbst wenn Sie wie ein Dieb hereinschlichen, verschiedene Male sogar schon mit den Stiefeln in der Hand, beherrschte ich mich, war still, und dachte mir meinen Teil.

Ihre Äusserung heute morgen aber: «Wenn er wenigstens noch wachsam wäre!», wird mir Anlass geben, Sie beim nächsten späten Nachhausekommen, pflichtgemäss und vernehmlich anzumelden. Ich werde einen Lärm vollführen, der Sie von meiner Wachsamkeit mehr überzeugen wird, als Ihnen lieb ist.

Das merken Sie sich von Ihrem sehr verärgerten, aber dennoch getreuen
Karo.

24er Tabak

gemischt nach
alt holländischem
Rezept 40 Cts.



Fort mit Korkstiefeln



Beinverkürzung ausgeglichen, Gang elastisch, bequem und leicht, jeder Ladenstiefel, auch Halbschuh verwendbar. Gratisbroschüre Nr. 9 senden «Extension» Frankfurt a. M. Eschenheim. Zweigniederlassung Zürich 7, Rätlistrasse 4 (Römerhof). — Wir warnen vor Nachahmungen. Fachärztliche Leitung.

Der
Käufer

informiert
sich
beim
Inserenten



BAHNHOFSTRASSE 22
ZÜRICH - TEL. 33 708
OB PARADEPLATZ

55%

der Lossumme von 2 Mill. Fr., also total

Fr. 1100 000.—

in bar zahlt ARVE 2 an die Gewinner aus.

Verbesserter Trefferplan und Ziehungsmodus. — Vermehrte Gewinnchancen.

Ziehung am 12. August 1937

Lospreis Fr. 10.—, Zehnerserie Fr. 100.—

ARVE

Lotterie für Arbeitsbeschaffung, Luzern, Hirschmattstrasse 13, Postscheck VII 6700 (Gefl. 40 Cts. für Porto beifügen). — Versand auch gegen Nachnahme.

100 000 50 000

4x20 000 10x10 000
20x5000 20x2000 40x1000 etc.

Steuerfreie Auszahlung sämtlicher Gewinne.

Losverkauf nur in und nach den Kantonen Luzern, Aargau, Solothurn, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Fribourg, Tessin, Wallis und Zürich gestattet.

ORANGE - FRUTTA

Was ich esse — ist mir Wurst,
doch ORANGE-FRUTTA für den Durst

Wasser, warnt der Fachmann laut,
Ist ein Feind der zarten Haut.
Doch *Crème Suisse* den Nachteil bannt.
Jeder Dame ist's bekannt!

Tube Fr. 1.25 in allen einschlägigen Geschäften. Original-Tube
als Muster gegen Einsendung von 30 Rappen in Marken durch
Laboratorium L. Willen, Basel.

Ein altes Lied:
**ADAM
SENF**
ist besser

Kopf-
weh?
nimmt
Melabon

Wer an Zerrüttung

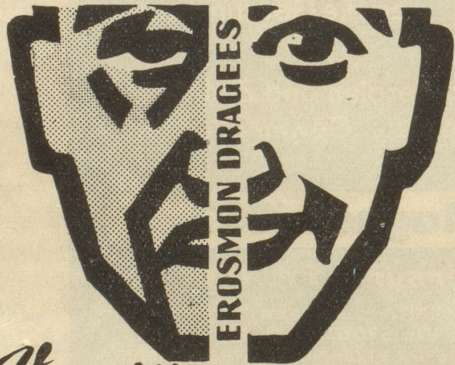
des Nervensystems m. Funk-
tionsstörungen, nervösen Er-
schöpfungszuständen u. Be-
gleiterscheinungen leidet,
wende sich an das

Medizin- u. Naturheilmstitut
Niederurnen
(Ziegelbrücke) Gegr. 1903
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs

Die „Schweizer Republikanischen Blätter“

sind die Sonntagslektüre derjenigen Schweizerbürger,
welche von vollkommen unabhängiger Warte aus
über die Lauf und Gäng im Land unterrichtet sein
wollen. Die in einem gediegenen Feuilleton in die
Geschichte der Völker ohne anstrengendes Buch-
studium eingeführt, und durch regelmässige Leit-
artikel religiös-ethischen Gehalts innerlich gehoben
werden wollen. — 13. Jahrgang. 7500 Abonnenten.

Erhältlich an allen Kiosken.



Vorzeitige Alterserscheinungen...

Bei Impotenz, physischen und psychischen Funktions-
störungen, sexueller Neurasthenie, hat die moderne
Hormontherapie neue Regenerationsmöglichkeiten er-
öffnet. Versuchen Sie daher

EROSMON-Dragees für Männer

Packung zu 50 Dragées Fr. 4.50
Kurpackung zu 300 Dragées Fr. 21.—

in Apotheken.

EROSMON DRAGEES
für Männer

W. Brändli & Co, Bern, Effingerstr. 5

Prospekt gratis.

DIE Frau

IHR und WIR

Und Ihr habt immer etwas an uns
auszusetzen, Ihr Männer. Und wir an
Euch. Ewig wird das so sein. Schon
Adam mäkelte an Eva, weil sie naschte.
Und Eva mäkelte an ihm, weil er es
ihr weiterhin stets zum Vorwurf machte,
dass er sich von ihr zum Naschen hatte
verleiten lassen. Wir werden einander
ewig kritisieren und ewig lieben — Ihr
und wir. Es ist eben das Trennende,
das uns verbindet.

Aber wir verzeihen Euch — so glaube
ich — mehr als Ihr uns verzeihen könnt-
et. Zum Beispiel: Er ist jung und nett,
aber er hat eine Glatze. Sie findet das
mit der Zeit gar nicht so lächerlich. Es
könnte der Fall eintreten (er tritt nicht
gar so selten ein!), dass sie sich auch
in seine Glatze ein wenig mitverliebt.
Dass sie seine Glatze hin und wieder
streichelt. Dass sie ein kleines, mütter-
lich warmes Lächeln hat, wenn er mal
aus dem Regenguss ohne Hut ins Café
hereinstürmt, die Glatze voller Regen-
tropfen. Würdet Ihr uns solche oder an-
dere Schönheitsfehler verzeihen?

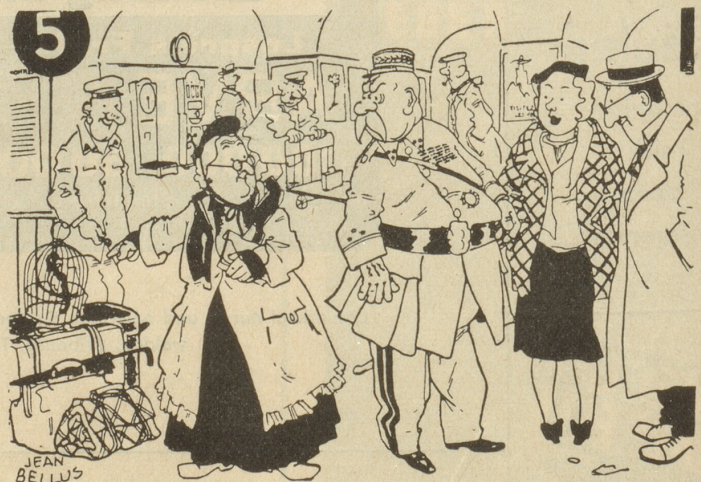
Einmal sind wir Euch zu dumm und
einmal zu klug. Dummheit hat auch
ihrem Charm (wenn sie mit Grazie ge-

boten wird). Manche Männer lieben an
der Frau vorwiegend ihre Beschränk-
theit. Es ist leicht, sich zum bewunder-
ten Herrn einer geistig minderbemittel-
ten Frau zu machen. Pascha einer klü-
gen Frau zu sein, ist viel schwieriger.
Männer gehen Schwierigkeiten gern aus
dem Weg. Kluge Frauen sind schwie-
rig. Doch es gibt immerhin Männer, die
— zumindest zeitweilig — vom Esprit
angezogen werden.

Etwas schwerhörig seid ihr, etwas
herzenstaus. Wir sagen oft ein kleines
warmes Wort, das Euch — so meinen
wir — zum Schmelzen bringen sollte.
Aber Ihr versteht es nicht, Ihr hört
daran vorbei. Dann sind wir böse und
gereizt, und Ihr nennt das dann unsere
«Launen». Unsere Launen sind immer
nur Reflexe Eures Verhaltens. Begreift
das doch endlich!

Man soll aufrichtig sein in der Liebe.
Aber nur soweit es möglich ist. Ge-
ständnisse und Beichten sind Waffen,
die Du dem Geliebten auslieferst. Es
könnte der Tag kommen, wo er sie
gegen Dich gebrauchen wird.

Die grosse Liebe kommt wohl immer
nur einmal im Leben. Mitunter kommt
sie zweimal. Und diese zweite ist dann
die bessere.



«Ich hab' Ihnen schon mal gesagt — ich bin nicht Gepäckträger!»

Ric et Rac, Paris